

Minister Mitterlehner soll die Studierendenheimförderung wieder einführen.

ÖH Salzburg fordert Umsetzung des Regierungsabkommens.

Salzburg (OTS) -

2010 wurde die Förderung der Errichtung und Sanierung von Studierendenwohnheimen (kurz Studierendenheimförderung) abgeschafft. Mit 11 Millionen Euro jährlich förderte der Bund zuvor leistbares Wohnen für Studierende.

"In Salzburg sind wegen der Abschaffung der Heimförderung die Mietpreise in Studierendenheimen um bis zu 60 Euro monatlich gestiegen. Auf das Jahr gerechnet entsprechen diese 720 Euro Mehrkosten für viele Studierende beinahe einem studentischen Monatseinkommen", kritisiert Maria Gruber (ÖH-Vorsitzteam).

Im Regierungsabkommen Ende 2013 ist die Förderung der Errichtung und Sanierung von Studierendenwohnheimen wieder enthalten. Knapp ein halbes Jahr später jedoch herrscht Stille über diesen Punkt im neuen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (bmwfw).

"Speziell in Salzburg hat die Streichung der Studierendenheimförderung das Angebot an leistbarem Wohnraum für Studierende weiter massiv verknappt. Der soziale Gedanke hinter Studierendenheimen geht verloren, wenn die Preise der Heime sich den äußerst hohen Wohnpreisen am freien Markt annähern. Salzburg wird immer mehr zur Hauptstadt für Pendlerinnen und Pendler. Leistbarer Wohnraum für Studierende ist in der Stadt selbst kaum mehr vorhanden", legt Daniel Winter vom Vorsitzteam dar.

"Laut der letzten Studierendensozialerhebung 2011 wohnen in Salzburg 20 Prozent der Studienanfänger-Innen und 9 Prozent aller Studierenden in Wohnheimen. Außerdem pendeln in keine andere Landeshauptstadt so viele Studierende wie nach Salzburg. Das bedeutet, dass vor allem junge Erwachsene eine solche Wohnform brauchen. Diese sind jedoch oft finanziell nur schlecht ausgestattet. Besonders ihnen tut die fehlende Studierendenheimförderung weh", ergänzt Dominik Gruber (ÖH-Vorsitzteam)

Speziell Studierende leiden unter den hohen Wohnraumkosten, die bis zu 50 Prozent der monatlich verfügbaren Mittel ausmachen. Studieren wird damit vor allem für junge Erwachsene aus sozial benachteiligten

Schichten nicht finanzierbar.

"Es ist dringend notwendig, dass die Regierung diesen Fehlentwicklungen mit der Wiedereinführung der Studierendenheimförderung entgegentritt. Wir fordern Minister Mitterlehner deshalb eindringlich dazu auf, diese dringend notwendige Förderung per Verordnung wiederherzustellen", fordert Andreas Eisl, (Sozialreferent der ÖH Salzburg).

~

Rückfragehinweis:

Sozialreferat der ÖH Salzburg

sozial@oeh-salzburg.at

+43/662/8044/6038

+43/664/88663216

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/7043/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0002 2014-05-13/07:00

130700 Mai 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20140513_OTS0002